

Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 53.

Sonntag, den 3. Juli

1842.

Kundmachung.

Die Direction der k. k. privilegirten

Ersten Eisenbahn-Gesellschaft

gibt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß sie in der Lage ist,

Güter zur Versendung

von Pesth nach Prag 1 fl. 39 kr. } Conv. Münze den Sporeo Centner
 von Pesth nach Budweis 1 fl. 18 kr. }

zu übernehmen. Die Versendung erfolgt mittelst Benützung der Donau, der Linz-Budweiser Eisenbahn und der Moldau.

Wegen Uebernahme der Güter und den weiteren Modalitäten beliebe man sich an Herrn

J. S. Friedrich Liedemann

in Pesth zu wenden.

Von Wien aus übernimmt dieselbe auf demselben Wege zu 1 fl. 3 kr. nach Prag und zu 42 kr. nach Budweis den Sporeo Centner. Die Waaren haben franco an die Donau-Gründe am Schanzel gestellt zu werden.

Wegen Uebernahme der Güter in Wien und den weiteren Modalitäten beliebe man sich bei Zeiten an Herrn Ignaz Mayer, Bestellden der P. Lüstenegers Witwe am Salzgrieß, in das nähere Einvernehmen zu setzen, nachdem wöchentlich ein derselben angehöriges eisernes Schiff von hier nach Linz abfährt.

Wien, den 21. Mai 1842.

Von der Direction der k. k. priv.

Ersten Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei C. Geibel, Buchhändler in Pesth,
(Schiffgasse), ist so eben angekommen und zu haben:

Abbildungen der sämtlichen

Arzneigewächse.

Handbuch

der medicinisch-pharmaceutischen Botanik.

Von

Dr. Ed. Winkler.

Der billige Subscriptions-Preis vor nur 24 kr. für die Lieferung.
(Jede mit 5 Tafeln, fein illum. Abbildungen), erlischt binnen Kurzem.

Flora von Oesterreich,

oder

Abbildung und Beschreibung,

der im Kaiserstaate Oesterreich vielwachsenden Pflanzen.

Von

Dr. J. B. Linke.

Groß-Octav. Dieses schöne Pflanzenwerk erscheint in Lieferungen mit
zu 16—20 fein illum. Abbildungen zu 24 kr. C. M.

Lehrbuch der Mechanik

in ihrer Anwendung auf die
physischen Wissenschaften
die Künste und Gewerbe.

Von

Carl Bresson.

Mit 18 Tafeln Abbildungen (in gr. Fol.) gr. 4. in sechs Lieferungen zu 45 kr. C. M. Der Name dieses ausgezeichneten Mechanikus ist wohl hinreichend, statt jeder Empfehlung.

3

Tragbare Dampferzeuger,

welche die größtmögliche Brennstoff-Ersparniß gewähren und keine kostspieligen Schornsteine erfordern, von jeder gewünschten Größe, zu allen Zwecken, wozu man sich bisher eingemauert Dampfkessel bediente, insbesondere für Brantwelnbrennereien und zum Futterdampfen, werden durch Unterzeichneten genau nach den Angaben und Berechnungen des Herrn Dr. Gall angefertigt. Einige fertige Dampferzeuger dieser Art, können täglich bei dem Unterzeichneten in Augenschein genommen werden. Durch schöne und solide Arbeit sowohl als durch prompte Bedienung und billige Preise wird der Unterzeichnete sich bestreben das Vertrauen der Herren Besteller zu rechtfertigen.

Pesth, Ketskeméther-Straße Nro 400.

Anton Lorenz,

bürgerl. Kupferschmied-Meister und Mitglied des
Landes-Industrie-Vereins.

1

Zu verkaufen 3 Regal Heu

auf der Sauerwiese. Das Nähere zu Ofen in der Donati-Gasse Nro 651.

2

Es ist so eben erschienen im Verlage von C. F. Mörschner, Buchhändler in Wien,
und in Pesth bei **Gustav Heckenast** zu haben:
Die eilfte nach dem Zeitbedürfnisse umgearbeitete und abermals viel vermehrte Aufl. des
Allgemeinen österreichischen oder neuesten

Wiener-Secretär's

für

alle im Geschäfts- und gemeinen Leben, so wie in freundschaftlichen Verhältnissen vorkommenden Fällen.
Ein unentbehrliches Hand- und Hilfsbuch für Jedermann.

Enthaltend: Eine theoretisch-practische Anleitung zur Verfassung aller Arten von Aufträgen, zu Geschäfts-, Handlungs- und freundschaftlichen Briefen sammt deutschen und französischen Titulaturen;

ferner: Eingaben an Se. Majestät; Gesuche, Vorstellungen und Berichterstattungen an die Landesbehörden in verschiedenen Fällen; das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen; das Nothwendigste der gemeinen Staats- und Landwirthschafts-Rechnungswissenschaft und Buchhaltung, Alles durch Formularien erläutert; dann eine vollständige Münz-Tabelle und Angabe des Längen- und Flächenmaßes, Gewichtsvergleichen, Interessen-Berechnungen; die österreichischen Staatspapiere mit Angabe desjenigen, was Parteien bei Betreibung ihrer Interessen zu beobachten haben; Stempel-Tariff und Repertorium, sammt allen in dem neuesten Patente enthaltener weitem Anordnungen; ferner Kauf-, Miet-, Pacht-, Tausch-, Leih-, Bau- und Gesellschafts-Contracte, Verträge, Schenkungsbefehle, Testamente, Vollmachten, Cessionen, Schuldscheine, Wechsel, Anweisung, Empfangsbefehle, Zeugnisse, Reverse, Fassionen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und andere öffentliche Anzeigen über mancherlei Vorfälle; Aufsätze in Stammbücher und Grabchriften; eine Anweisung zum Corrigiren der Bücher; Belehrung über mehrere gemeinnützige Anstalten, dann die neueste Zollordnung und Strafgesetze über Gefalls-Übertragungen; Post-Tariffe mit dem dazu erforderlichen Weisweiser durch die ganze österreichische Monarchie, zur Berechnung der Postgebühren; Tage für Briefe in das Ausland; die Eilfahrts- und Stadtpost-Gelegenheiten u. s. w.

Endlich eine kurzgefaßte deutsche Sprachlehre mit kritischem Wörterbuche.

Von **Andreas Engelhart**,

Deconomie-Rechnungsführer der k. k. Obersten Hof-Post-Verwaltung.

Eilfte, nach dem Zeitbedürfnisse umgearbeitete und abermals viel vermehrte Auflage.

Mit einem Titellupfer. Gr. 8. Wien, 1842. Preis: steif gebunden 3 fl. — Ungebunden 2 fl. 48 kr. C. M.

Wenn sich der Verfasser durch den außerordentlichen Fehlschlag, welchen dieses Buch bereits in zehn, schnell vergriffenen Auflagen bei allen Ständen und Geschäftsleuten fand, sehr geehrt findet, so hielt er sich auch mit regstem Danke verpflichtet, jede neue Ausgabe seines Werkes der Vervollkommnung näher zu bringen: daher ist auch die so eben erschienene und hiemit angezeigte eilfte Auflage neuerdings als das vorzüglichste in seiner Art und als das reichhaltigste und umfassendste unter allen bisher erschienenen an, und glauben es mit vollem Rechte allen Geschäftsleuten, z. B. Staats- und Privatbeamten, Kaufleuten und Negocianten, Capitalisten und Rentiers, Advocaten und Agenten, Gerichtsschreibern und Sollicitatoren, Cassen-, Buchhaltungs- und Rechnungsbeamten, überhaupt allen Magistrats- und Gerichtsbeamten, den Beamten der Zoll- und Mauthämter und der Postanstalt, dem gesammten Publikum, das schriftliche Aufsätze von was immer einer Art zu verfassen hat, so wie ganz Unstudierten, welche weder vom Brief- noch Geschäftsstyle sich eigentliche Kenntnisse erworben haben, mit der Bemerkung anempfehlen zu können, daß sie in diesem Buche eine solche reichhaltige und ergiebige Fundgrube treffen werden, welche ihnen in allen vorkommenden Fällen ein treuer, sicherer und leichtfaßlicher Rathgeber sein wird.

Inserate in die Allgemeine Zeitung

besorgt

G. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth,

Walgnergasse, im Walther'schen Hause Nr. 437.

3)

3) Text vollständig

sind bei Meßler in Stuttgart erschienen:

E. L. Bulwer's

sämmtliche Romane.

Aus dem Englischen von Fr. Rötter, Gust. Pfizer und G. N. Bärmann. Neue Taschen-Ausgabe im Format von Schiller's Götter's etc. Werken, mit Bulwer's Bilde in Stahlstich. 55 Theile. geh. fl. 13. 45 kr.

Zur Illustration dieser schönen neuen Ausgabe dient die:

Galerie zu Bulwer's Romanen.

Zwölf Stahlstiche. 16. geh. fl. 1. 30 kr.

Diese, von Ed. Schuler nach engl. Originalen gestochenen Stahlstiche geben je eine Scene aus jedem der größern zwölf Romane Bulwer's und sind zu Titelbildern für diese bestimmt.

Miguel's de Cervantes

sämmtliche Romane und Novellen.

Aus dem Spanischen zum erstenmale vollständig übertragen v. Adalb. Keller und Fr. Rötter. Taschen-Ausgabe im Format von Schiller's, Götter's etc. Werken. 12 Bände geh. Subscriptionspreis 4 fl. 48 kr.

Dieser Subscriptionspreis besteht nur bis 30. Juni d. J., und dann tritt ein Ladenpreis von 4½ Thlr. unwiderrüßlich ein.

Obendasselbst erscheinen:

G. P. M. James' Romane,

in deutschen Uebersetzungen herausgeg. v. Fr. Rötter und G. Pfizer. Taschen-Ausg. Pr. d. Böhms geh. 12 kr.

Ausgegeben sind jetzt 37 Bdchn. Sie enthalten: Der Zigeuner 6 B., der Hugenotte 8 B., Darnley 7 B., Michelieu 6 B., des Königs Hochstraße 7 B., Karl Tyrrell od. das böse Blut 4 B. Zunächst folgt nun James' neuer Roman: die Jacquerie.

Zu haben in allen Buchhandlungen Ungarns, in Pesth bei Hartleben, Heckenast, Kilian sen., Kilian u. Comp., Preßburg bei Wlgand.

2)

Mouffelin de Laine-Kleider,

sehr billige und schöne Waare,
englische Leinwand- und Batist-Kleider
im neuesten Geschmack, und ebenfalls zu
äußerst billigen Preisen empfiehlt

Carl Ludwig Fest,

in der großen Brückgasse, gegenüber dem Durchhause
„zum weißen Schiff“ in Pesth.

↔ Verschiedene Geräthschaften,

die meisten für Gastwirthschaft geeignet, werden Montag den 4. Juli l. J. zu Ofen in der Feltung im Hause Nro 169, dem Gasthause „zur Fortuna“ gegenüber in den gewöhnlichen Licitationstunden gegen baare Bezahlung veräußert.

Unentbehrlich für
jeden gebildeten Israeliten!

Im Verlage des Franz Edlen v. Schmied und J. Busch in Wien, erscheint Medio Juli d. J. und ist durch

Carl Geibel, Buchhändler in Pesth,

(Schiffgasse), zu beziehen:

Kalender für Israeliten

auf das Jahr 5603 (1842-1843)

mit vielen gemeinnützigen und belehrenden Beigaben, nebst einem

Jahrbuch,

enthaltend: Rückblick auf die für Israeliten wichtigsten Ereignisse des Jahres 1841,

von **Dr. Ludwig Philippson,**

und Beiträge von **J. Auerbach, Dr. E. A. Frankl, Dr. I. M. Jost, I. N. Mannheimer, Dr. M. Sachs,**

M. E. Stern, Josef Wertheimer,

und mehrere kleinere Aufsätze und Miscellen.

Sämmtliche Beiträge sind eigens für dieses Jahrbuch geschrieben, und es bedarf wohl bei solchen Namen keiner weitern Anpreisung; überdies werden wir demselben eine Ausstattung verleihen, die es zu einem passenden Neujahrs-Geschenke für jeden Israeliten eignet, und sehen somit der regsten Theilnahme entgegen.

Das Ganze wird mindestens 15 Bogen in 8. umfassen, und elegant cartonirt, nur 1 fl. C. M. kosten.

Die bei mir bereits subscribirten Exemplare werden Ende Juli dieses Jahres ausgefolgt.

Pesth, 24. Juni 1842.

Carl Geibel.

3

(9)

Strohhut = Fabriks = Anzeige.

Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß seine Fabrik für die heurige Sommer-Saison mit einer äußerst reichhaltigen Auswahl von eleganten **Damen- und Mädchen-Strohhüten**, welche nach den zuletzt erschienenen Mode-Journalen aus den vorzüglichsten, geschmackvollsten ausländischen Stoffen und Geflechtern gefertigt sind, und an Schönheit und Form alle in diesem Genre bisher bestandenen weit übertrreffen, versehen ist.

Diese neuen in allen Nuancen erzeugten Stoffe und Geflechte sind besonders auch deshalb empfehlenswerth, weil dieselben zur Verfertigung von Hüten nach beliebigen Modellen und Façons geeignet sind, daher solche auch in Stücken und nach der Elle zu diesem Behufe in seiner Fabrik zu den billigst festgestellten Preisen verkauft und hiemit seinen schätzbaren pl. t. Handelsfreunden besonders anempfohlen werden.

Florentiner Damen- und Mädchen-Strohhüte

sind von neuer à jour und ganz besonderer Flechtung in zahlreicher Quantität vorhanden. Die vorzügliche Güte, Schönheit und Neuheit dieser Hüte verdienen jede Beachtung, hauptsächlich aber ihre Dauerhaftigkeit, welche auch eine mehrmalige Umgestaltung nach den beliebigen elegantesten Façons dem Wunsche der hohen Damen gemäß zuläßt; dergleichen

Männer- und Knabenhüte von italienischem Stroh,

wie auch **runde für Damen, Mädchen und Kinder**, und alle dazu gehörigen Artikel sind zu den genauesten und billigsten Preisen zu haben.

Nachdem kein Fugen, Waschen und Appretiren jeder Gattung von Strohhüten jederzeit die größtmögliche Sorge getragen, bei den Florentinern aber ein besonderes Verfahren angewendet wird, so glaubt der Unterzeichnete rücksichtlich der vollkommensten Wiederherstellung dieser letzteren, welche in seiner Fabrik mit der möglichsten Schnelligkeit und Güte bewerkstelligt wird, die Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand insbesondere lenken zu müssen.

Außer den bereits empfohlenen Stoffen und Geflechtern, die im schönsten Sortiment in seiner Fabrik zum Verkaufe bereit liegen, können auch daselbst alle übrigen zur Hutfabrikation gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen bezogen werden, wozu der Gefertigte die pl. t. Herren Handelsfreunde zu gütigen Aufträgen, die er auf das Pünctlichste zu vollziehen bemüht sein wird, hiemit ergebenst einladet, und sie wollen sich demnach in

P e s t h

an seine Niederlage, auf dem Theaterplatze, im N. Leporai'schen Hause, und in

W i e n

an seine Fabrik, in der Singerstraße Nro 878, oder an das Verschleiß-Local, in der Kärnthnerstraße Nro 1079, gefälligst wenden.

J. D. Lidl.

7

2)

Anzeige

des

L. Stern, Homöopathen in Pesth

und Mitarbeiters der allgem. homöop. Zeitung in Leipzig.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und dem geehrten Publicum die ergebendste Anzeige zu machen, daß ich im Verlaufe mehrerer Jahre, während welcher ich die homöop. Heil-Methode am Krankenbette ausübte, mehrere zum Heil der leidenden Menschheit führende Erfahrungen im Gebiete der Heil- und Wundheil-Kunst gesammelt. Ich finde mich daher veranlaßt und verpflichtet, all den leidenden Mitmenschen meines Vaterlandes in chronischen Krankheitsfällen, vorzüglich, wo ich nach homöop. Heil-Principien verfabrend, die glücklichsten Resultate häufig erzielte — worüber ich viele Charbeweise zu liefern im Stande bin — meine ärztliche Hilfleistung anzuempfehlen.

Meine Ordinations-Stunde ist von halb 2 bis halb 3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung (Ellbogengasse zum grünen Kranz im ersten Stocke).

Kranke außer Loco können sich schriftlich, mittelst portofreier Briefe an mich verwenden, und ich werde sodann dieselben nach Umständen, entweder mittelst der Post mit den gehörigen Verhaltungsregeln und Medicamenten versehen oder, im Falle sie durch einige Zeit sich hier unter meiner Aufsicht verweilen müßten, für homöop. Kost und Quartier Sorge tragen.

Arme Kranke, ohne Glaubensunterschied, werden unentgeltlich behandelt und mit Medicamenten versehen. 2)

3)

Pacht = Anzeige.

In der zum Religions-Fond gehörigen Herrschaft Czegléd wird das Wein-, Branntwein- und Bier-Schankrecht mit den dazu gehörigen Wirthshäusern, und der, von den Urbarial-Branntweinkesseln zu zahlenden Tagen-Ruzakung, — ferner ein Schankhaus, Kecskés Csárda genannt, mit 226^{1/2} Joch Gründen, und endlich das Jagdrecht — mittelst einer am 4. August l. J. in der herrschaftlichen Kanzlei abzuhaltenden Licitation auf drei nacheinander folgende Jahre dem Meistbietenden verpachtet. 2*

2*

3 Licitations = Ankündigung.

Von Seite der Zomborer königl. ung. Kammeral-Administration werden in den königl. Bácsér Kammeral-Herrschaften nachstehende Regalbeneficien und sonstige Pachtgegenstände vom 1. November 1842 angefangen auf ein oder mehrere Jahre in Pacht überlassen, und die Pachtlustigen in den angeetzten Terminen mit einem dem Pachtgegenstände angemessenen zehnerprocentigen Neugelde versehen, zur Versteigerung eingeladen.

A. Den 2. August 1842 Vormittags um 9 Uhr angefangen werden in Zombor in dem Administrations-Gebäude der Licitation ausgesetzt werden.

I. Schankrechte:

- a) In der Palánkaer Herrschaft:
In dem Kammeral-Orte Plávna und Paragha.
- b) In der Kuláer Kammeral-Herrschaft:
In dem Kammeral-Orte Kis-Kér.
- c) In der Apatiner Herrschaft:
In dem Drauercker, dann Kutskáer, Csárda-Wirthshaus, zu Kernyaja sammt Csárda-Puszta-Kula zu Monostorszegh sammt Csárda Proluntana, zu P. Sz. Iván sammt Bierschank in der Gája und zu Weprovác.

d) In der Szántovaer Herrschaft:
In dem Kammeral-Orte Dautova.

II. Fleischbänke:

- a) In der Palánkaer Herrschaft:
In dem Kammeral-Orte Paragha.
- b) In der Kulaer f. Herrschaft:
In Alt- und Neu-Sziwacz, zu Hegyes, zu Alt- und Neu-Verbász, und zu Keresztur.

c) In der Apatiner Herrschaft:
Zu Bezdán und zu Monostorszegh.

d) In der Szántovaer Herrschaft:
Zu Baracska, Csatalya, Dautova, und Szantova.

III. Fischereien:

- a) In der Palánkaer Herrschaft:
Sämmtliche Plavnár Fischerei.
- b) In der Szántovaer Herrschaft:
Zu Szántova.

IV. Marktgefäll:

- a) In der Palánkaer Herrschaft:
Jahrmarktgefäll in Hodzságh.
- a) In der Apatiner Herrschaft:
Jahr- und Wochenmarktgefäll in Apatin vom 1. December 1842 angefangen, Wochenmärkte in Bezdán vom 1. November 1842 angefangen.

V. Brückenmauth.

In der Apatiner Herrschaft:
Zu Bezdán.

VI. Kalkbrennereien:

- a) In der Palánkaer Herrschaft:
Zu Palánka.
- b) In der Apatiner Herrschaft:
Zu Apatin.

VII. Blutegefang.

Im Umfange der Kuláer Herrschaft:
B. Den 9. August 1842, Vormittags um 9 Uhr angefangen, in Palánka in der Verwalter-Amts-Kanzlei.

I. Jagdbarkeit:

Im Bukiner Hötter, ohne Wald Maritza; im Plavnáer Hötter und Bogyáner f. Grenzwald; im Tovarissovaer Hötter und in dem Waldheile Maricza, im Parabutyer, Szilbaser und Bulkeszer Hötter.

II. Allodialgründe.

191 $\frac{1}{2}$ Joch in Alt-Palánka, Bicsánszky, Szlatina, 9 Joch in Alt-Palánka, Baina, Bara; 13 $\frac{1}{2}$ Joch in Deutsch-Palánka, nächst der Párrerwiese, die alte Pfarr-Cession in Neu-Palánka 200 Joch Wiedweidgründe in Neu-Palánka, 8 Joch und 4 Joch in Bukin, 49 $\frac{1}{2}$ Joch in Parabutty Zwetschgarten.

III. Prädialgründe:

4 $\frac{1}{2}$ Joch Viehstandhof in Metkovits, 4 Joch in Kerekity.

IV. Waldgründe:

25 $\frac{1}{2}$ Joch im Cséber Kammeral-Grenzwalde.

C. Den 12. August 1842 Vormittags um 9 Uhr angefangen in Kula in der Verwalter-Amts-Kanzlei.

I. Jagdbarkeiten.

Zu Alt- und Neu-Sziwacz, zu Hegyes, Szeghegy, Feketehegy, zu Alt- und Neu-Verbász, zu Alt- und Kis-Kér, zu Kuzura, D. Sz. Iván, Lality, auf den Prädium Bélla und Pettau.

II. Allodialgründe.

82 $\frac{1}{2}$ Joch in Kula, 11 Joch in Hegyes, 2 $\frac{1}{2}$ Joch in Szeghegy, 3 leere Hoffstellen in Feketehegy, 1 $\frac{1}{2}$ Joch Maulbeerplantagegrund in Neu-Verbász, 255 $\frac{1}{2}$ Joch in Pivnicza, 3 leere Hoffstellen in Alt-Sóve, 99 Joch Wiesengründe in Pivnicza, 7 $\frac{1}{2}$ Joch Gartengrund in Pivnicza.

III. Prädialgründe.

Litt. A 696 $\frac{1}{2}$ Joch. — Litt. B 708 $\frac{1}{2}$ Joch. — Litt. E 325 $\frac{1}{2}$ Joch. — Litt. G zu 358 $\frac{1}{2}$ Joch Ackerfeld in Pettau aus der Huthweide.

D. Den 16. August 1842 Vormittags um 9 Uhr angefangen in Apatin in der Verwalter-Amts-Kanzlei.

I. Jagdbarkeiten:

In Apatin und Bogojeva, in Kernyaja, Csonopla und Pusztala-Kula, in Kupuszina, in Doroszlo.

II. Sás- und Schilf-Schnitt:

In Rács-Milititis, in P. Sz. Iván.

III. Allodialgründe.

9 Joch Zwetschgarten in Bogojeva, der alte Pfarrhof in Doroszlo, 70 Joch Kis-Hát genannt in Kupuszina, 29 $\frac{1}{2}$ Joch in Monostorszegh, 1 Joch Rohrgarten in Kupuszina, der Szalishyter Csárda-Wirthshaus-Grund bei Alt-Sztapár.

IV. Prädialgründe:

323 Joch, 330 $\frac{1}{2}$ Joch, 325 $\frac{1}{2}$ Joch, 320 $\frac{1}{2}$ Joch, 315 $\frac{1}{2}$ Joch, 310 $\frac{1}{2}$ Joch, 305 $\frac{1}{2}$ Joch, 894 $\frac{1}{2}$ Joch, 291 $\frac{1}{2}$ Joch, 282 $\frac{1}{2}$ Joch Ackergründe in Ober-Puszta Kula.

V. Waldgründe:

38 $\frac{1}{2}$ Joch Waldweide Papréte in Bezdán, 125 $\frac{1}{2}$ Joch Ackergründe Papréte in Bezdán, 111 $\frac{1}{2}$ Joch Ackergründe Papréte in Bogojeva, 136 $\frac{1}{2}$ Joch Ackergründe in Doroszlo, 62 Joch Ackergründe in Monostorszegh, 7 Joch und 6 Joch Ackergründe in P. Sz. Iván, 458 $\frac{1}{2}$ Joch im Walde Kruskovácz, Greda, Verpolye und Berdarits bei Szonta, 195 $\frac{1}{2}$ Joch im Walde Szibovatz und Debellätz bei Szonta.

E. Den 18. August 1842 Vormittags um 9 Uhr in Baracska in der Rentamts-Kanzlei.

I. Jagdbarkeiten:

In Csatalya, Szantova, Kolluth, Gákova und Krusevlya.

II. Allodialgründe.

4 Joch Ackergründe in Baratska, 6 Joch Zwetschgarten in Csatalya, 57 Joch Wiesen und Ackergründe in Béregh, 9 Joch Zwetschgarten in Gákova, 900 Quadrat-Klafter Maulberggartengrund in Szantova.

III. Waldgründe:

Die Waide und die Blößen in dem Baracskaer Walde Schumar, 14 Joch Oberwald und 24 $\frac{1}{2}$ Joch Unterwald in Kolluth.

Die Pachtbedingungen werden vor Anbeginn der Licitation vorgelesen werden, selbe können jedoch auch vor der Licitation bei der Zomborer königl. Kammeral-Administration oder bei den betreffenden Kammeral-Bezirks-Ämtern eingesehen werden. — Den Grundpächtern und Erbschlechtern der Schankrechte werden auch Hand- und Fußstroschen nach Bedarf gegen besondere, außer dem Pachtzins zu leistende Vergütung überlassen werden. — Nach geschlossenem Versteigerungs-Acte werde keine nachträgliche Anbote angenommen werden. Fremde, hierorts unbekannt Licitations-Concurrenten haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihren schuldenfreien Vermögensstand auszuweisen, oder haftungsfähige in den Bácsér königl. Herrschaften ansässige Bürgen zu stellen.

3

Concurs.

Auf Anordnung der hochl. kön. ung. Hofkammer wird bekannt gemacht, daß für die Marmaroscher kön. Kameral-Administration noch zwei Aouarstellen, jede mit einem Gehalte jährlicher 500 fl., 250 Pf. Salz-Deputat, 32 Pr. M. Höfforn, und derzeit 120 fl. Quartiergeld, ferner vier Calculanten, wovon den ersteren zwei jeder 500 fl., die letzteren hingegen nur 400 fl. an Gehalt, nebst 24 Pressburger-Meßen Höfforn, 150 Pf. Salz-Deputat und Natural-Quartier, oder 75 fl. Quartiergeld bemessen sind, neu systemisirt worden seien.

Blittsteller haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen zu versehen, und zwar die Bewerber um die Actuarstelle deren eine für das Grubensfach, und die andere für das Forstfach dermalen erledigt ist, auch sich über die absolvirten Berg- und rüchschlich Forst-Collegien, und die erlangte technische Vorbildung auszuweisen, und derlei wohl instruirte Gesuche, entweder hierorts oder bei der Marmaroscher königl. Kammeral-Administration einzureichen.

4

A n k ü n d i g u n g.

Wiener allgem. Theaterzeitung,

Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben.

Herausgegeben und redigirt von Adolf Bäuerle.

Fünfunddreißigster Jahrgang. — 1812. Zweites Semester vom 1. Juli bis Ende December.

Mit dem 1. Juli beginnt das neue halbjährige Abonnement der „Theaterzeitung.“

Der Herausgeber und Redacteur glaubt auch im ersten Semester Alles gethan zu haben, was in seinen Kräften lag. Er ist mit keiner einzigen wichtigen Mittheilung im Rückstande geblieben. Er hat nichts zu liefern versäumt, was von einem allgemein beliebten und verbreiteten Journale gefordert werden kann. Er hat sich zum Ziele gesetzt, eine vollständige Zeitung, eine überaus schnelle und lebhaft frische Botin aller interessantesten, pikanten, werthvollen und wissenschaftlichen Tages-Interessen zu geben. Dies ist auch vollkommen gelungen. Selbst neidische Blicke gestehen ihm solches zu.

Die „Theaterzeitung“ hat seit dem 1. Jänner dieses Jahres ihre Rubriken um

Zwei Hundert neue vermehrt.

Sie hat aus der ganzen Welt Berichte mitgetheilt. Kein auffallendes Ereigniß in allen Theilen der Erde ist unbesprochen geblieben; sie ist mit mehreren Tausend Artikeln allen andern Journalen zuvorgekommen, nie hinter anderen Zeitungen einbergehinkt, war nie flach, alltäglich, langweilig. Mit dem Reichthume, der Vielseitigkeit und Mannichfaltigkeit der „Wiener Theaterzeitung“ kann kein wie immer Namen habendes Journal in die Schranken treten.

Sie hat aus Wien von Allen Kunde gegeben, was in- und ausländischen Lesern zu wissen angenehm; über die österreichische Dampfschiffahrt, über die Eisenbahnen, über die Nord- und Südbahn, über jeden anziehenden Vorfall in Wien, über jede Erfindung und schätzenswerthe Einrichtung, über jedes neue dankenswerthe Institut; über das Leben und Treiben in der großen Residenz hat sie die bündigsten Berichte geliefert. Alle Wiener Tagesvorfälle hat sie erzählt, die Novitäten auf den fünf Theatern Wiens hat sie 36 Stunden nach der Vorstellung ausführlich besprochen. Ihre Referenten sind nicht etwa Jünglinge, welche mit einer Theaterkritik die ersten Federn probiren, sondern anerkannte tüchtige Kunstrichter, unter welchen die Namen D. Meynert, Heinrich Adami, D. Leon Herz einen ehrenwerthen Klang in ganz Deutschland haben.

Das Gebiet der Novelle und Erzählung hat sie mit Vorliebe in's Auge gefaßt. Die sämtlichen Novellen, die sie abgedruckt, haben allgemeinen Beifall gefunden. Die Damen, welchen diese am meisten zusagen, und deren Urtheil hierin competent ist, haben längst den Erzählungen und Novellen der „Theaterzeitung“ den Vorzug über alle ähnliche zugestanden. Die Autoren, welche ihre Elaborate diesem Journale widmen, wissen, daß sie den größten deutschen Leserkreis zu befriedigen haben; sie sehen daher nicht nur auf die Form, den eleganten Styl, sondern sie liefern auch Gebilde voll Fantaste, Leben, Handlung, Spannung und Interesse. Außer den Original-Novellen werden auch die besten Uebersetzungen aus fremden Sprachen schnell mitgetheilt; die vorzüglichsten und neuesten Erzählungen von der Lady Blessington, von Balzac, Méry, Soulier, Toly, werden mit dem Tage als sie in der „Presse“, im „Sibele“, „Blackwods Magazin“ &c. &c. erscheinen, in den correctesten Uebersetzungen und freien Bearbeitungen abgedruckt. Daß auch damit kein anderes deutsches Blatt dieser Zeitschrift vorzukommen vermag, ist bekannt. *)

Indem auf solchem Wege die „Wiener Theaterzeitung“ dem Reichen und Wohlhabenden Nutzen und Vergnügen, Erheiterung und Erholung zu bieten vermag, gedenkt sie auch der Armen bei jedem Anlasse. Es zeigt für den Einfluß, den sie besitzt, und für die Würdigung, die sie findet, daß, so oft Feuerbrünste oder Ueberschwemmungen Unheil anrichten, die Theaterzeitung es immer ist, welche durch ihre Schilderungen und Aufrufe, die größten Unterstützungssummen erzielt. Wenig Wochen haben in neuester Zeit hingereicht, für die Stadt Steyer, für Hamburg und Posen an sechs Tausend Gulden Conv. Münze für die Dürftigen zu erstreben. Dazu gehört eine große Verbreitung, zumal manche Gabe nicht einmal direct dem Bureau der „Theaterzeitung“ zugewiesen, sondern bei andern Sammlungsorten abgegeben wird. Da der Redacteur der „Theaterzeitung“ seit drei und zwanzig Jahren unermüdet ein Anwalt der Nothleidenden ist, und viele Hundert Tausend Gulden auf dem Altar der Wohlthätigkeit niedergelegt hat, so darf die wohl hier berührt werden; gereicht es doch der Zeitschrift wie ihren Lesern nur zur Ehre.

Was das Abonnement der „Theaterzeitung“ betrifft, so werden die verehrlichen Freunde derselben gebeten, dasselbe sobald als möglich zu erneuern, um die Auflage hiernach bei Zeiten bestimmen, und den pl. l. Herren Abnehmern vom 1. Juli angefangen, complete Exemplare zusenden zu können. Vorzüglich mögen die Auswärtigen sich mit den Bestellung beeilen; jeder Unterbrechung in den Ablieferungen wird hiedurch vorgebeugt. Auch werden die verehrlichen Abonnenten neuerdings auf die Prachtbilder aufmerksam gemacht; die Nachfragen um diese sind so namhaft, daß es durchaus nothwendig ist, sich baldigst dafür zu erklären.

Der Preis der Theaterzeitung ist für Wien ganzjährig sammt allen Bildern, das Exemplar auf Bellin, 20 fl., halbjährig 10 fl. C.M. Exemplare mit Prachtbildern **), alle Bilder in Quart, für Wien 25 fl., halbjährig 12 fl. 30 kr. C.M.

Für die Abonnenten im Auslande und in den Provinzen mit freier Zusendung durch die Post, wöchentlich zwei Mal,

ganzjährig 24 fl., halbjährig 12 fl. C.M.

Mit Prachtbildern, eben so durch die Post, ganzjährig 29 fl., halbjährig 14 fl. 30 kr. C.M.

Für Auswärtige, für tägliche Zusendung, ganzjährig um 4 fl., halbjährig um 2 fl. C.M. mehr.

Comptoir der Theaterzeitung in Wien, Rauhensteingasse, No 926, vis à vis vom Wiener Zeitungs-Comptoir.

*) Es ist in der That sehr erfreulich, welchen außerordentlichen Aufschwung die Wiener Theaterzeitung von Quartal zu Quartal nimmt. Wieder ist ihre Beliebtheit gestiegen, wieder haben sich ihre Abonnenten vermehrt. So wie der Inhalt dieser allgemein geschätzten Zeitung von Jahr zu Jahr an Interesse sich steigert, so steigern sich auch ihre zahlreichen Freunde, und man kann mit Recht behaupten, daß sie in keinem gebildeten Kreise fehlt. Ihre Mittheilungen sind für Alle. Jeder Stand, jedes Alter findet darin Belehrung, Erholung und Erheiterung, und der Neugiertsfreund kann kein Journal besitzen, welches bei großer Auswahl und bei bisher unübertroffener Reichhaltigkeit die pikantesten Tageserscheinungen mit größerer Schnelligkeit mittheilt. Die „Wiener Theaterzeitung“ berichtet immer das Allerneuere, immer das Allerinteressanteste, und wer dieses Journal hält, erspart alle die kostspieligen des Auslandes, die nicht einmal mit gleicher Aufmerksamkeit für die Leser redigirt werden.

Was die illuminirten Bilder betrifft, so sind die schönsten, die bisher vorgekommen. Es sind die alleranziehendsten Moden, die allerneuesten Trachten, es sind die schönsten theatralischen Costume-Bilder und die wichtigsten satyrischen Tableaux. Die Pracht-Bilder, mit welchen die „Theaterzeitung“ seit 1. Jänner d. J. geziert wird, verdienen die wärmste Empfehlung.

**) Die Prachtbilder der „Theaterzeitung“ finden besonders seit 1. Jänner d. J. großen Eingang. Sie erscheinen alle in Groß-Quart, und gefallen so sehr, daß selbst diejenigen, welche bisher die kleinen Bilder abonnrten, die 5 Gulden Conv. Münze für die Prachtbilder nachbezahlen. Dieser Tage wird allen Abonnenten der „Theaterzeitung“ neuerdings ein solches, sogenanntes Prachtbild kostenfrei zugesendet, damit sie sich überzeugen, daß der Unterschied mit den bisherigen kleineren nicht nur im Papier, im Formate, sondern auch in der Eleganz der Farbengebung, und sohin in einer schöneren Darstellung des Ganzen bestehe.

Die neuen Prämien-Beigaben für ganzjährige Pränumeration, entweder vom 1. Jänner oder 1. Juli, anlangend, so enthalten diese dreißig Stücke trefflicher illuminirter Tableaux in Groß-Quart, theils die Gallerie drolliger und amüsanten Scenen aus den beliebtesten und werthvollsten Stücken der Residenzbühnen, theils die neuesten Wiener Scenen, ebenfalls meisterlich illuminirt, welche zum Jahrgang 1812 gar nicht gehören, und die gewiß zu den schönsten der ganzen Sammlung zu zählen sind. Sie führen den Haupttitel: „Prämien-Gallerie von No 1—30“, zum neuen Abonnement. Unter Glas und Rahmen eignen sie sich sehr zur geschmackvollen Zimmer-Verzierung, und, ihrer wahrhaft komischen und satyrischen Auffassung und Darstellung wegen, gewähren sie den Beschauern sehr viel Amusement. Sie werden, wie schon bemerkt, nur bei ganzjähriger Pränumeration, und darer Erlegung des complete Betrage, an die Abonnenten abgelassen.

Exemplare mit Prachtbildern können auch im Postwege nur bei Adolf Bäuerle in seinem Comptoir, Raubensteinstraße, No 926, vis à vis vom Wiener Zeitungs-Comptoir, bestellt werden. Bei den 1841. Postämtern ist dies nicht eingeführt; da das Comptoir der „Theaterzeitung“, der eigenen Verpackung wegen, die Versendung selbst übernommen hat. Wer vom 1. Juli 1842 bis Ende Juni 1843 ganzjährig abonniert und den Betrag complet für ein ganzes Jahr an den Redacteur einsetzt, erhält den Jahrgang der „Theaterzeitung“ mit Prachtbildern bei wöchentlich zweimaliger Versendung in die Provinzen, statt für 29 fl. für 25 fl.; in Wien statt für 25 fl. für 21 fl. C. M. (Es versteht sich von selbst, daß sodann die andern Prämien wegfallen.)
Wien, den 18. Juni 1842. Adolf Bäuerle, Redacteur und Herausgeber. 2

Kundmachung.

Die seit 4. December v. J. in der Ausführung begriffene Verlosung des schönen
Dominical-Gutes Geyerau

und des

Bürgerhauses Nr. 114 in Böcklabruk,

zeigt durch die bisherige lebhafteste Theilnahme, eine ausgezeichnete Würdigung ihrer anerkannten Vortheile, und das unterzeichnete Großhandlungshaus ist endlich dadurch in die Lage gesetzt, hienüt öffentlich ankündigen zu können, daß bei dieser Verlosung

kein Rücktritt stattfindet!

wonach demzufolge die Ziehung derselben unwiderruflich

am 3. September dieses Jahres

vor sich gehen wird.

Für die beiden Haupttreffer wird laut Plan zusammen

eine Ablösung von Gulden **300,000** Wiener-Währung geboten.

Bei dieser Verlosung gewinnen 24.000 Treffer, welche sämmtlich mit barem Gelde ausgestattet sind, die bedeutende Summe

von Gulden **615,000** Wien. Währ.,

Es ist beachtenswerth, daß diese Lotterie dormalen

die einzig bestehende ist.

Ein Los kostet 5 fl. C. M. — Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien, am 7. April 1842

D. Zinner et Comp.,
f. l. priv. Großhändler.

☞ Lose sind billigst zu haben bei

Hermann Breisach,
Großhändler in Pesth.

Gasthaus-Verpachtung.

Zu Jacobi l. J. oder auf Verlangen auch früher kann ein vortheilhaft gelegenes Gasthaus, mit welchem das Recht, eigene Getränke auszuschenken verbunden ist, gegen sehr billigen Pachtzins bezogen werden. Näheres erfährt man im Pesther Kundschaftsamt oder im Ofner Zeitungs-Comptoir.

Ein Acker-, Wiesen- und Gartengrund in Ofen zu verkaufen.

Dieses Grundstück liegt vis à vis dem Leopoldfeld. Es ist eine Berglehne mit schönen Ausichten, bequemer Aufsatz, guten Acker- und Wiesenland, mit Gartenanlagen, Alleen und schönen Baumgruppen, auch ganz eingefriedet. Größe 16,550 Quadrat-Klafter. Dieses schöne Grundstück, ganz geeignet zu einer Milchwirthschaft, zu öffentlichen Erholungen und Unterhaltungen, oder zum Sommeraufenthalte für wohlhabende Familien wird am 16. August Früh um 11 Uhr, im Ofner Stadtgrundbuchsamte licitando verkauft, mit der Begünstigung, daß die Hälfte des Kaufschillings 10 Jahre hindurch ungekündigt darauf liegen bleiben kann. 2

6 Weiser Salm- oder Stoppel-Rüben-Saamen, zum Anbau in die Stoppel- oder Brachfelder bestens geeignet, ist echt und billigst zu haben bei

Franz Mayr's Erben in Pesth,
im Eck des Klopfinger'schen Hauses, der Redoute gegenüber „zum grünen Kranz.“ 1

3) **Johann Krainik in Baja**

„zum Vergifmeinnicht“, neben dem Hauptplatz, Stadthaus und der Donau, empfiehlt seine Dienstwilligkeit zum Verschleiß aller Natur- und Kunstproducte, indem er in seinem assureirten Landlungshaus mit Magazinen und Keller versehen ist. Auch übernimmt er alle Commissionen, oder Bestellungen und versichert, dieselben auf das Genaueste und Pünctlichste zu erfüllen. 2)

Fertige Leinwäse

jeder Art für Damen, Herren und Kinder empfiehlt unter Garantie reiner Leinwand ohne Beimischung von Baumwolle in Auswahl, wie auch

Sommer-Hemden äußerst billig
von modernsten ächtfarbigen Stoffen und schön gearbeitet

L. Bruckmann,

„zum Wiener“ in der Rathhaus-Gasse in Pesth. 5

6.)

K u n d m a c h u n g.

Vierte General-Versammlung der Actionäre der Wien-Raaber Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Direction gibt sich hiemit die Ehre, die nachstehend verzeichneten pl. t. Actionäre als in Folge §. 17 stimmfähigen Mitglieder zu der vierten General-Versammlung einzuladen.

In derselben werden vorgelegt werden:

- 1-ten. Ein Ausweis, welcher die Kosten des Baues der Bahn von Wien bis Gloggnitz, und abgesondert jene Kosten darstellt, welche bisher auf die begonnene und sistirte Ausführung der Bahn von Wien über Bruck nach Pressburg und Raab verwendet wurden.
- 2-ten. Die Nachweisung der Kosten des Baues und der Einrichtung der Maschinen-Fabrik.
- 3-ten. Die Ergebnisse des Bahnbetriebes vom 16. Mai v. J. bis zum 1. Juli d. J. sowie
- 4-ten jene vom Betriebe der Maschinen-Fabrik, so fort wird
- 5-ten eine Auseinandersetzung der im vorigen Jahre in der Liquidatur vorgekommenen Veruntreuungen zur Einsicht bereit gehalten, ferner

6-ten von der General-Versammlung nach §. 23 der Statuten die Verfügung über jene Actienscheine eingeholt werden, welche nach §. 6 der Statuten, wegen versäumter Einzahlung der Raten in der vorgeschriebenen Zeit, zur Einziehung geeignet sind.

7-ten. Ist nach §. 26 der Statuten die Wahl eines neuen Directors, an die Stelle eines ausgetretenen Directors-Mitgliedes vorzunehmen.

Die Direction hat zu dieser General-Versammlung den 18. Juli d. J. ausnahmsweise festgesetzt, um in derselben einen mit letzten Juni abgeschlossenen Ausweis vorlegen zu können in welchem wenigstens für die größere Strecke, nämlich: von Wien bis Neustadt das Resultat eines ganzjährigen Betriebes enthalten ist.

Die nachgenannten stimmfähigen pl. t. Actionäre werden daher ersucht, sich an dem obenbestimmten Tage um 9 Uhr Früh in dem Gebäude nächst dem hiesigen Bahnhofe außerhalb der Favorita-Linie persönlich einzufinden, woselbst auch die zu Ihrer Legitimation nöthigen Eintritts-Karten gefällig vorher erhoben werden wollen.

V e r z e i c h n i s s

der hundert eingeladenen Herren Actionäre.

Aminger Franz.
Arnstein et Eskeles.
Baworowsky J.
Benvenuti J. B.
Berger Thaddäus, Edler von.
Beyerl Ludwig.
Biedermann M. L. et Comp.
Blano Georg.
Blühdorn August.
Bruchmann Johann, Edler von.
Bruck C. L. von.
Curti's Sohn M. D.
Dietrichstein Moritz, Graf v., Exc.
Doblhoff Ignaz, Freiherr von.
Dumba Gebrüder M.
Dworzak Franz.
Elken von Elkansberg L. A.
Engel Johann.
Faber Ludwig.
Fleischhacker Georg.
Foges Rafael.
Forster Franz.
Geymüller Rudolph, Freiherr von.
Godeffroy August.
Goldstein L. G.
Gröbner Mathias.
Günther Friedrich.
Günther. D.
Gyra Const., von.
Haramy Soy.
Hardtmuth L. C.
Henikstein et Comp.
Herzberg Heinrich.
Hofmann et Söhne.

Jeghers N. J.
Jurkovits Mathias, von.
Kaan Samuel.
Kerzkowsky Johann.
Kiopeca Michael.
Kohns Caspar Sohn, sel. Witwe.
Königswarter Moritz.
Kraus J. C. H.
Lämel Leopold, Edler von.
Liebenberg von et Söhne.
Löwenthal J. J., Ritter von.
Managetta Joh. Wilh., Ritter v.
Meisl Gebrüder.
Miller J. M. et Comp.
Mitis Ignatz, Ritter von.
Natorp Alois, Freiherr von.
Neumann Joseph.
Perko August, von.
Pindo Stergius Nicolid, von.
Pöcher Franz.
Poggi Gius Maria.
Popp H. C.
Preiss Georg.
Ralli Ambr. di Stefano.
Realli Geus qm. Antonio.
Reyer C. A.
Reyer et Schlich.
Robert et Comp.
Robert Florian.
Robert Ludwig.
Schnapper Adolph.
Schnapper Anton.
Schönerer Mathias.
Schuller J. G. et Comp.

Schwarz Michael.
Sina Georg, Freiherr von.
Sina Johann, Freiherr von.
Sina Simon, Freiherr von.
Skribanek Joseph, von.
Spirta C. G.
Stametz J. H. et Comp.
Szécsen Nicol., Graf von, Exc.
Széchenyi Stephan, Graf von.
Tachauer S. L.
Theurer J. H.
Todesco Hermann.
Uffenheimer J. G.
Vacani Camillo, Ritter von.
Walter A.
Wayna et Comp.
Wedel Joseph.
Wehler Carl.
Weikersheim M. H. et Comp.
Wertheim David et Comp.
Wertheimer Gustav.
Wertheimstein sel. Sohn, von.
Wertheimstein Leopold, Edler von.
Wertheimstein Hermann v. Söhne.
Weschel L. M.
Winter Joseph.
Woher A.
Wodianer et Sohn.
Wotzilka H.
Würth Leopold, Edler von.
Zinner Demeter.
Zinner et Comp.

Wien, den 11. Juni 1842.

Von der Direction der k. k. priv. Wien-Raaber Eisenbahn-Gesellschaft.

5

3) Weisse und rothe Ofner Adlerberger Weine

vorfähriger Reifung, bester Qualität, mit oder ohne Gebünde, sind zu billigen Preisen in größern und kleinern Quantitäten Fashweise zu haben bei
C. Enderes et Comp.
im Wurmhof, an der Donau, in Pesth. 3)

3) Licitations = Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochblölichen k. ungar. Hofkammer wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von Seite der k. ungar. Freistadt Debreczin das Köcherweinschankrecht sowohl in der vorerwähnten k. ungar. Freistadt selbst, als auch in den außer derselben üblichen Jahrmärkten sammt dem damit verbundenen Recht Speisen auskochen zu dürfen, im Wege einer am 1. August l. J. während der gewöhnlichen Stunden im Stadthaus der vorerwähnten k. ungar. Freistadt abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung auf 3 Jahre vom vorbezeichneten 1. August l. J. angefangen gerechnet dem Meistbietenden in Pacht gegeben werden wird.

Wovon Pahtlustige mit dem Beisatz hiemit in Kenntniß gesetzt werden, daß sie sich mit einem dem bisherigen Ertrag des vorbezeichneten

Pachtgegenstandes angemessenen Reuzgeld im Betrag von 200 fl. C.M. zu versehen haben; die übrigen Pachtbedingungen aber können sowohl im vorerwähnten Stadthause, als auch bei der k. ungar. Hofkammer-Buchhaltung in Erfahrung gebracht werden.
Ofen, am 18. Juni 1842. 2

3) **Prädiums-Verpachtung.** Eine Weile vom Ufer der Theiß, in gleicher Entfernung von Mezo-Tur, Szolnok und Török-Szent-Miklós ist eine wohl eingerichtete, nie noch einer Ueberschwemmung ausgesetzt gewesene Wirthschaft von 2660 Joch, worauf 2800 Schafswälder, 120 Mastheu-Ochsen, 80 Zug-Ochsen und 40 Pferde gehalten, und mit hinlänglichem Winter- und Sommerfutter versehen werden können, außerdem 400 Joch zum Winterweizen und 200 Joch zum Reys bleiben — endlich vollkommen und hinlängliche Wirthschaftsgebäude vorhanden sind, auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Nähere Auskunft auf mündliche Anfragen oder frankirte Briefe gibt der Tabular-Advocat Rudolph v. Geréb in Pesth Josephs-Platz Nr. 168. 2

3) Licitations = Erneuerung.

Nachdem die Agrar-Brückenmauth-Einkünfte bei der am 30. Mai 1842 abgehaltenen Licitation nicht befriedigend für den erhöhten Salzauction-Fonds war, so wird selbe auf den 29. Juli 1842 erneuert. 3

3*

3.)

Licitations-Rundmachung

wegen Verbeischaffung von Zeugsbedürfnissen und Arbeiten.

Von Seite des Ofner Artillerie-Districts-Commando wird hiemit bekannt gegeben, daß an nachgesetzten Tagen in den gewöhnlichen Licitations-Stunden wegen Anschaffung der im Verwaltungsjahre 1842 für den besagten Artillerie-District und für Artillerie-Feldzeugamt's-Detachement zu Pesth, beiläufig nöthigen Zeugs-Bedürfnisse und Arbeiten eine öffentliche Preisverhandlung abgehalten und im Ofner Zeughause in der Amtskanzlei stattfinden wird, und zwar:

Am 13. Juli 1842.

- a) **An Specerei-Waaren.** Alkalo Gall-Aepfeln, romanischen Allium, Arsinonum, reines Bleiweiß, Berliner Blau, Borax, blaue Brillen, starke Zimmermanns-Bleistiften, Wein-Glücksergelbe weisse Zimmermanns-Farbe, Firnis, Silberalote, arabischen Gummi, 30-grädigen Weingeist, Gyps, Schachtelalm, Stangal-Kreiden, Tischlerleim, Schlaglott, Wachslichter, Mastix, Mennium, Baum-, gereinigtes Kaps-, reines oberländer Leinwand-Terpenin, braunes Harz oder weißes Pech, Tischlerpolitur, Engelröth, Weibrauch, Schreibstiftel, Ki-musch, Binsen- und präparirten Weinstein, 1/2 Pfund schweres weißes Wachsstückel, ordinäre Stärk, Venezianer gekochten Schmirgel, Kork-scheyeln, feinen Badschwamm, Saliter, Salz- und Schwefel-Säure, Terpenin, Venezianer-Umbrau, Eisenvitriol, gelbes Wachs, Bleizucker, Säubholzeln. Die Caution beträgt 65 fl. Conv. Münze.
- b) **An verschiedenen Materialien, Requisiten und Geräthschaften.** Birken Rehrbesen, hölzerne Büchsen, große Rohrdecken, verschiedener Größe Flaschen, von Federtieren Feuerfächer, verschiedener Gattung und Größe Gläser, fürchen-leberne Dosen, Kinnholz, beinerne Werkzeugabste, 6 und 8 Maas haltende erdene glasierte Krüge, Wasserkanne, ungelackten Kalk, hölzerne Salzstüffel, gläserne Lampen, gläserne feine Lampenröhre, Lavoar, Feuerleim, Roggenmehl, große, mittlere, kleine hölzerne Schmoltern, hölzerne Handreden, fein gesiebte und ungesiebte Holzja-Spähne, langes Kornstroh, feingutene dann verschiedene Größe hölzerne Salzschüsseln, Schmelzregel, Schneeschaukel, besetzte Magazins-Filzschure, Kohlenzwinge, messingdrahtenes kleines Sieb, Glasstäbchen, Wellsand, Schleif-, Rutsch-, W. u. d. Abziehsteine, verschiedene glasierte erdene Töpfe, unbeständere Scheibtruben, verschiedene glasierte erdene Weidlinge, Wagenjämmer. Mit der Caution von 40 fl. C. M.
- c) **An Lein-Waaren.** Farhent, Zwilchgradel, verschiedene Leinwand, Mouffette, Everlastin, Baumwolle, Näh- und Bind-Zwirn, Seillich, kleinerne Handtücher. Die Caution ist 110 fl. C. M.
- d) **An Fleischhauer- und Fleischfischer-Artikeln.** Ochsenblut, Ochsenklauen, Klauenschmalz, Schweinschmeer, Ochsenzahn. Caution 5 fl. C. M.
- e) **Seifensieder-Waaren.** Unschlitt-Lichter, Seifen, gegossenes Hindumischlitt. Die Caution beträgt 15 fl. C. M.
- f) **Kohlen-Gattung.** Steinkohlen. Die Caution ist 25 fl. C. M.
- g) **Leder-Sorten.** Schaffelle, verschiedene Häute. Caution 20 fl. Conv. Münz.
- h) **Reißig-Artikel.** Reißig-Maschinen, Wieden. Caution 50 fl. Conv. Münz.
- i) **Korb- und Flechtenmacher-Artikel.** Verschiedene Flechten, Stein-, Fourage- und Erdkerbe. Mit der Caution von 5 fl. C. M.
- k) **Seiler-Artikel.** Näh- und verschiedene Bindfaden, Spagatarten, Risch-, Näh- und Käberhaare, Hanf, verschiedene Schnürlein, Trastiklein, verschiedene Schnüre, Saile und Stricke, Packwerk. Caution 20 fl. C. M.
- l) **Kanzlei- und Zeichen-Materiale.** Gummi Elastikum, Federstiele, Oblaten, verschiedener Qualität Papier, Gummisan-drak, Streuand, Blei und Röthel mit Holzstiften, schwarz und gelbe Nähseiden, Dintenspezies, Briefspagath, Siegelwachs. Die Caution beträgt 90 fl. C. M.
- m) **Bürstenbinder-Arbeit.** Abstauber, Rehrbesen, verschiedene Bürsten, verschiedene mit schwarzgrauen Schweinborsten besetzte Wischerkolben, verschiedene Pinseln. Caution 15 fl. C. M.

Am 14. Juli 1842.

- a) **An Spengler-Arbeit.** Verschiedene Kartätschen-Schrott, dann zu Kanonen und Haubiken Schmeerbüchsen, plehene Baum-diffflaschen, Aufspritzröhren und Rosen, argantische Lampen, plehene unverglaste Pavernen, zu Hornlaternen hornerne Scheiben, plehene Trichter, Seitelziment. Caution von 10 fl. C. M.
 - b) **An Eisenwaaren und Werkzeuge.** Verschiedene mit Häften, dann Einbindahlen, kupferne und eiserne Bodenauszieher, verschiedene sächsische Sägeblätter, verschiedener Größe und Gattung Bohrer, Breitdegen, Eisen- und Messingdraht, verschiedene Werk-, Hobel- und andere Eisen, verschiedene Keilen, Schneider-Fingerhüte, verschiedene Hacken, und hölzerne Hebeln, eisen-schneid- und Zirkelklingen, Schließensketten, messingene Leuch-ter, eiserne Schöpfstüffel, zinnerne Löffel, hölzerne Brustleier, Feder- und verschiedene Schneidmesser, Mörtel, Schmeiseln, kupferne Nägel, verschiedene Nadeln, verschiedenen Plech, kupferne Pfannen, Holzraspeln, verschiedene Scheeren, Vertäng-Schleif-fer, verschiedene Sägen, Schnitz-, Zollstäbe, Raifschaber, kupferne und eiserne Schlägel, kupferne Bodenschrauben, sammt Gurbelschleifstein-Spindel, eisendrahtene Stiften, Stahl, verzimten eisernen Toppf, Spannwinden, messingene Waage, Zinn-, Weißzangen, kupferne und eiserne Raifzicker, eiserne Zirkel, Faszug, Hammer-schmied-Arbeiten. Ambos, Sperrhacken, Bankstüffel, Schraubstüffel. Schadhafte Ambose, Sperrhacken, Bankstüffel, Schraubstüffel umzuarbeiten und anzustahlen. Pausch-Eisen in's neue Werkzeign an-schlagen.
Nägel-Sorten. Laffetten-, Platten-, Schloß-, Brett-, Karn-, Schindel- und Rahmnägel, Gesenkstefen. Caution 50 fl. Conv. Münz.
 - c) **An Feilhauer-Arbeiten.** Verschiedene Feilen und Raspeln frisch zu hauen. Caution 25 fl. C. M.
 - d) **An Sattler- und Riemer-Arbeit.** Lederne Wasseramper, Verschlag-Ritzen-Bandeln, Untersackleder, Strupfeln- und Handriemen, dann verschiedene andere Werkzeug-, Kallech- und Pferdgeschirr-Riemen neu zu machen und auszubessern. Caution 10 fl. C. M.
 - e) **An Buchbinder-Arbeiten.** Fächerdeckeln, weißüberzogene Pappdeckel ohne und mit Bänder, Pergament-Markeln, Rechnungen und Protocolle ganz und halbsteif in Rück- und Eckleder oder Leinwand, mit oder ohne Bänder oder Pergament-Markel einbinden, so auch andere neue Bücher einbinden und alte auszubessern und überbinden, Papier beschneiden, Kalender. Mit der Caution von 10 fl. C. M.
- Diejenigen, welche zur Lieferung eines oder des andern Artikels in die Concurrenz zu treten beabsichtigen, müssen entweder selbst als Eigenthümer eines bürgerlichen Gewerbes, Erzeuger dieser Artikel, oder mit derlei Waaren unmittelbar handelnde Gewerbsleute sein, und hierauf auch die Erwerbsteuer entrichten, daher sich jeder Concurrent mit dem bezüglichen Erweis-Documment für den Fall, als deren Einsicht verlangt wird, zu versehen hat. So hat sich auch jeder Offerent mit der erforderlichen Caution zu versehen, welche Zehn Procent von dem Ausrufungspreise derjenigen Artikel beträgt, die er auf das Jahr zu erstehen beabsichtigt, und es ist diese Caution noch vor dem Beginn jeder Licitations zu erlegen. Die bereits depositirte Caution für noch bestehende Contracte wird bei vorstehenden Verhandlungen nicht angenommen.
- Die übrigen Bedingungen, welche diesen Preisverhandlungen zu Grunde liegen, werden den Concurrenten vor Beginn derselben öffentlich vorgelesen und deutlich erklärt werden.

3 Steinkohlen = Verkauf.

Von Seite der königl. Universitäts-Fonds-Herrschaft Pétsvárad werden zu Mohács in den am Donau-Ufer stehenden Depot Vasaser Steinkohlen guter Art, den Preßburger-Meßen sammt Maßgroßchen um 45 kr. W. W. gerechnet, nach Wunsch der Abnehmer in kleinerer oder größerer Menge verkauft.

Kaufstüfige werden geziemend hiermit eingeladen.
Pétsvárad, den 22. Juni 1842.

3) Ankündigung.

Jeder der zwei Jahrmärkte zu Panosova und zwar der erste am Peter und Pauli-der zweite am Maria Geburtstefte alten Styls beginnt zwei Tage vor den griechisch nicht unirten obigen Festtagen und dauert mit Einschluß derselben vier Tage, während welcher Zeit der Viehe und zugleich der Waarenmarkt abgehalten wird, es wird aber den Markneuten, um sich die nöthigen Hütten zu bauen, oder sonstige Vorrichtungen herzustellen, der Zutritt zum Markte, so wie der Eintrieb des Viehes einen Tag früher, bevor der eigentliche Markt zu beginnen hat, gestattet. Panosova den 10. Juni 1842.

3 Vacante israelitische Cantor = Stelle.

Zur Besetzung der Cantor-Stelle der israelitischen Gemeinde zu Raab-Szigeth, welcher nebst einem Gehalte, von jährlich 700 fl. W. W. noch freie Wohnung verbunden ist, wird hiemit der Concurß eröffnet.

Concurrenten haben Zeugnisse über ihr religiöses und sittliches Betragen, dann über die Fähigkeit ein geregeltes Chor zu leiten, bis 1. August d. J. Postofrel an den Gemeinde-Vorstand einzusenden, der zugleich die Notärstelle versehen kann, wird bevorzugt.

3.) Licitations = Ankündigung.

Am 11. Juli l. J. werden aus der gräflich Stephan Karolyischen Schweizerei zu Föth 1 Stück 4-jähriger, 1 Stück 3-jähriger und 2 Stück 2-jährige Stiere, dann 3 Stück alte 2 und 4-jährige, 3 2-jährige und 1 1-jährige Kühe licitando verkauft.

5) Die k. k. Landesprivilegirte
Pesther

Surrogat-Caffee-Fabrik

empfehle ich wohl sortirtes Lager aller Gattungen Surrogat. als: **Amerikaner, Arabischen, Damen-Ersatz-, Eichl-,** dann seiner vorzüglichen Güte wegen so sehr beliebten **Feigen-, dann Gersten-, Grazien-, Moccas-, Sicilianer und Schweizer,** so wie auch besten **Cichorien-Caffee** zur gefälligen Beachtung.

Stets gute und frische Waare wird jedem Wunsche genügend entsprechen.

Die Niederlage befindet sich in der **W. Dorotheagasse Nr. 11.**

3 **Das Gasthaus**

„zum schwarzen Adler“ in Stuhlweissenburg,

welches ergebenst Gefertigter von **Georgi I. J.** an auf mehrere Jahre in Pacht genommen, befindet sich fortwährend im besten Zustande zur Aufnahme aller pl. t. Reisenden; und nachdem ein falsches Gerücht dahin lautet, als ob ich in Hinsicht des fortwährenden Bauens mit guter Aufnahme den Gästen nicht dienen könnte; finde mich genöthigt hiemit zu erklären, daß ich ungeachtet des fortdauernden Bauens in den Stand gesetzt bin, sowohl in Hinsicht der besonders günstigen Lage des Hauses, als auch hinsichtlich der am besten ganz neu eingerichteten Speise-Saals und Zimmern, sowie auch durch zuvor-kommende Bedienung, Billigkeit, bestverjorgte Küche und Keller, mit allen hier bestehenden Gasthäusern sicher zu wetteifern.

Stuhlweissenburg, den 19. Juni 1842.

Joseph Rossberger,
Pächter.

3 **Binderholz-Verkauf.**

In der gräflich Johann Bapt. Batthyány'schen in der Sümegher Gespanschaft gelegenen Sellyeer Herrschaft, sind zu verkaufen und auf Verlangen der Käufer auch zum Drau-Ufer zu stellen, 10,000 Eimer vollkommen gesunde u. ausgetrocknete Binderhölzer auf 1-, 2-, 3-, 5-, 6-, 7-, 8-, 10- und 12-eimrige Fässer im Ganzen oder Theilweise. Die Kaufwollenden werden ersucht, sich im Markt Sellye an das dortige herrschaftliche Officiolat gefälligst wenden zu wollen, mit welchem der Kauf abgeschlossen wird.

Sellye, im k. k. Sümegher Gespanschaft 24. Juni 1842.

3 **Liptauer Alpenkäse**

ist echt und von vorzüglichster Qualität frisch angekommen, und zu billigen Preisen zu haben in der Stachs- und Hans-Niederlage im Wurmhof an der Donau in Pesth.

3) **Fein geriebene Oelfarben fertig zum Anstreichen,** wie auch alle Maler-Requisiten, dann eine Oelfarbe zur Ausrottung der Wanzen zum innerlichen Gebrauch für Möbel ist zu haben in der Farbenhandlung des **David Engelsberg,** Königs-gasse im v. Grosinger'schen Hause, Nr. 1378 in Pesth.

3) **J. A. Grasselli**

macht hiemit die ergebenste Anzeig, daß in seiner wohl sortirten Nürnberger-Waarenhandlung in der Waiznergasse dem „Stroch im Eisen“ gegenüber, so eben von Mailand angekommen, und um festgesetzte Preise zu haben ist: **Oel der Berenice,** um unzweifelbar und in kurzer Zeit zu bewirken, daß die Kopshaare, Backen- und Schnurbart nebst Augenbraunen hervorstechen, wachsen, sich vervielfachen, verstärken und erhalten; dann **verwandeltares Fett,** die Kopf-, Backen- und Schnurbart-Haare nebst Augenbraunen unverlöschbar in jeder Abstufung der Farbe in kurzer Zeit, und ohne mindeste Ungelegenheit zu färben, und der **sehr berühmte neue Firniß** die Schuhe und Stiefel auf das schönste zu glänzen, und das Leder dauernder zu machen.

B e r i c h t i g u n g.

In einem oder zweien der in Ungarn erscheinenden Kalender, hat sich aus Versehen des Unterzeichneten bei Angabe der Sonnenfinsterniß vom Juli ein Schreibfehler eingeschlichen, den ich hiemit öffentlich verbessere. Es sind nämlich die Zeiten des Anfangs und Endes, der Größe u. s. w. alle ganz richtig angegeben, nur steht statt **Morgens,** Ab. nämlich Abends.

Ich ersuche daher alle pl. t. Herren Leser, von diesem Schreibfehler Notiz nehmen, und wenn sich etwa in ihrem Kalender Ab. finden sollte, dafür **Morgens** setzen zu wollen:

Dr. Fr. Albert v. Monte Dego,
k. k. Hofrath, k. k. Hofrath, k. k. Hofrath.

Sehr billige Wohnungen

mit 3 Zimmern, sammt dazu gehörigen Küche, Speiskammern, Böden, Holzlagen etc. sind in Neu-Pesth zu vermieten und zu Jacobi zu beziehen. Nähere Auskunft wird im Pesther Kundschafftamt, Ofner Zeitungs-Comptoir oder bei Herrn Gutmacher Moock in Neu-Pesth erteilt.

Ankunft



Abfahrt

der Dampfboote in Pesth.

Ankunft von **Wien und Preszburg** Abends

Abfahrt nach **Preszburg und Wien** Früh 7 Uhr

Ankunft von **Drenkova** Vormittag jeden Freitag und Montag.

Abfahrt nach **Drenkova** Früh 4 Uhr jeden Sonntag und Donnerstag.

Außerdem fährt der Remorqueur zwischen **Pesth und Drenkova** alle vierzehn Tage einmal.

Das Waarenschiff **Árpád** fährt jeden Mittwoch früh 6 Uhr nach Wien und kommt in Pesth jeden Sonntag Abends an.

Öffentlicher Dank.

Unterfertigte erkläre dankbar, daß die Direction der k. k. priv. Comorner Versicherungs-Gesellschaft in Hinsicht meines bei der obbenannten Gesellschaft den 27. April versicherten, und de 9. Mai unterhalb Sanct-Andre versunkenen Schiffes, und dessen Ladung die ganze Versicherungs-Summe von 35,000 fl. W. W. vergütet, und mich völlig zufrieden gestellt hat; wegen dieser bereitwilligen und frühzeitigen Entschädigung äußere ich hiemit der erwähnten Gesellschaft und Direction meinen inbrünstigen Dank, und wünsche von Herzen die billige Würdigung des betreffenden Publicums diesem wohlthätigen vaterländischen Institute. Gegeben Comorn den 24. Juni 1842.

Ludwig Falk, m. p. Fruchthändler.

Mit dem Original gleichlautend gefunden hiemit bestätigte Sign. Comorn den 25. Juni 1842.

(L. S.) Sigmund Foghtüy,
des k. k. Comorner Comitats Stuhlrichter.

3 **Licitations-Kundmachung,**
wegen Lieferung geschorener Allaunhäute und lohgarnes Rühhäute.

Die hohe Militär-Administration beabsichtigt die Anschaffung von

158 bis 338 Stück 1-ter	Gattung geschorener Allaunhäute.
420 — 924 — 2-ter	
744 — 948 — 3-ter	
338 — 543 — 1-ter	Gattung lohgarnes Rühhäute.
384 — 597 — 2-ter	
675 — 1179 —	lohgarnes Pferdehäute für den Militär-

Fuhrwehens-Gebrauch, von welchen Lederarten die Musterhäute, betreffend die Abmassen, das Gewicht und die Beschaffenheit derselben, bei der k. k. Ofner Montur-Commission zur Einsicht der Lieferungslustigen bereit liegen.

Die Lieferung wird nur auf Contract gegen Erlag von 5% Erfüllungsg-Caution bewilligt, ob aber auf das Minimum oder das Maximum, oder auf weniger als das Minimum, so wie ob nur eine Lederart, oder alle, oder nur einige contractirt werden wird, bleibt der hochkriegeräthlichen Wahl vorbehalten.

Das Minimum muß in zwei gleichen Raten bis Ende November 1842 und April 1843, die Differenz vom Minimum auf das Maximum entweder soaleich, oder spätestens in zwei gleichen Raten bis Ende August und September desselben Jahres geliefert werden.

Diejenigen, welche eine solche Lieferung zu erlangen wünschen, haben ihre versiegelten Offerte mit der Ueberschrift: **Offert des N. N.** aus N. N. in Lederlieferungs-Angelegenheit, welchem der Depositen-Schein über den bei der Montur-Commission bewirkten Erlag eines Radiums von 5% des nach dem Minimum berechneten Lieferungsverthes beige-schlossen, und die Erklärung enthalten sein muß, daß sich der Concurrent allen Contract-Bedingnissen förmlich und ausdrücklich unterwirft, entweder an das hohe k. k. Hofkriegsrath einzu-senden, oder directe an den hochhohlichen k. k. Hofkriegsrath einzusenden.

Die Offerte haben die Preise in Conventions-Münze pr. Stück Haut jeder Gattung mit Ziffer und Buchstaben zu enthalten, und es muß darin auch ausgedrückt sein, daß sie diese Lieferung zu den offerirten Preisen, nach den bei der Montur Commission eingesehenen Mustern, und unter den übrigen die Sicherheit des Verars erheischenden Bedingungen in den vorbe-sprochenen Raten erfüllen wollen.

Der Einsendungs-Termin für die Offerte an das General-Com-mando wird bis halben Juli 1842, und an den k. k. Hofkriegsrath bis Ende desselben Monats festgesetzt. Offerte ohne Beibringung des Depositen-Scheins über das sichergestellte Radium bleiben unberück-sichtigt.

Concurfual-Proceffe.

Gegen **M. V. Vellisch**, Schloßberger israelitischen Kaufmann, wurde der Anzeige des Preßburger Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurß auf den 1. August 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator Alexander Nagy, zum Litis-Curator aber Moriz Vermes, Magistratual-Vicifical, ernannt. 2

Gegen **Anton Protár**, Steinamangerer Bäckermeister, wurde der Anzeige des Eisenburger Comitats zufolge der Concurß auf den 25. Juli 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator Joseph Horváth, Rathsherr, ernannt. 2

Gegen **Michael Boday**, Nagy-Köröser Bürger und Bäckermeister und dessen Gattin **Theresia**, geborne Schop, wurde einer Anzeige des ersten Vicegepan des Pesther Comitats zufolge der Concurß auf den 2. August 1842 vor dem Nagy-Köröser Marktgerichte angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Ludwig Szépe, zum Litis-Curator aber Franz Hegedüs, ernannt. 2

Gegen **Maximilian Fixel**, Rajeczter Israeliten, wurde vom Trentschiner Comitats-Gerichtstuhle der Concurß auf den 30. October 1842 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Vincenz Borosiczky, zum Litis-Curator aber Michael Turzó ernannt. 2

Gegen **Dionis Szvianovics** wurde der Anzeige des Baranyer Comitats-Gerichtstuhles zufolge vom Mohácsrer Marktgerichte der Concurß auf den 23. August 1842 angeordnet, und zum einstelligen Masse-Curator Johann Auber, Rathsherr, zum Litis-Curator aber Georg Lehoczky, Magistratual-Vicifical, ernannt. 2

Gegen **Jacob Policzter**, Felpéczter Israeliten, wurde der Anzeige des Raaber Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurß auf den 1. August 1842 vor dem Raaber Stadtgerichte angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Vincenz Jankó, Honorár-Vicifical, zum Litis-Curator aber Adolph Szücs, Honorár-Magistratual-Vicifical, ernannt. 2

Gegen **Samuel Velsz**, Szereder Israeliten wurde einer Anzeige des Preßburger Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurß auf den 1. August 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator Aloisius Szászzy, Gerichtstafel-Beifiger, zum Litis-Curator aber Franz Sárkány, Magistratual-Vicifical, ernannt. 2

Gegen **Stephan Rész**, Kaufmann, wurde der Anzeige des Eperieser Stadtmagistrats zufolge der Concurß auf den 31. August 1842 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Janaz Balzom, zum Litis-Curator aber Franz Liba, Vicifical, ernannt. 2

Gegen die Masse des verstorbenen Mloker herrschaftlichen Rentmeisters, **Franz Denk**, wurde vom Sirmier Comitats-Gerichtstuhle der Concurß auf den 16. August 1842 im Marke Neu-Wukovar angeordnet, und zum Masse-Curator Jaraz Kovátsy, Gerichtstafel-Beifiger, zum Litis-Curator aber Ludwig Szüry, Honorár-Vicifical, ernannt. 3

Gegen weiland **Peter Pillensteiner**, Eisenstädter Tuchmacher, wurde einer Anzeige des Dedenburger Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurß auf den 22. Juli 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Trittemmel, Eisenstädter herrschaftlicher Hofrichter, zum Litis-Curator aber Carl Szarka, beiderer Advocat, ernannt. 3

Gegen weiland **Martin Leibniczer**, Böhörýer Israelit, wurde einer Anzeige des Sümegher Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurß auf den 23. August 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator Michael Vailer, zum Litis-Curator aber Paul Bárány, Advocat, ernannt. 3

Gegen Graf **Stephan Pongrátz**, und dessen Gattin, geborne Josepha Kállay, wurde einer Anzeige des Heveser Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurß auf den 1. August 1842 angeordnet, und zum einstelligen Masse-Curator Joseph Medetz, Pesther Kaufmann, zum Litis-Curator aber Johann Gál, Magistratual-Vicifical, ernannt. 2

Gegen **Mois Singer**, Handeltreibender Israelit, wurde einer Repräsentation des Preßburger Stadtmagistrats zufolge der Concurß auf den 22. August 1842 angeordnet, und zum Litis-Curator Andreas Schätzl, Vicifical, ernannt. 3

Gegen **Heinrich Kettner**, entwichenen Buchbinder, wurde einer Repräsentation des Preßburger Stadtmagistrats zufolge der Concurß, als auch seine persönliche Stellung auf den 22. August 1842 angeordnet, und zum Litis-Curator Andreas Schätzl, Vicifical, ernannt. 3

Der **Gegen Anton Bagyula** und dessen Gattin, geb. Anna Bene, Palotaer Bewohner, vom Wespriemer Comitats-Gerichtstuhle angeordnet gewesene Concurß ddo. 5. April 1842, Zahl 2702, wird nach freundschaftlicher Ausgleichung als aufgehoben anzurechnen. 3

Wechsel-Amortirungs-Edict. Von dem kónigl. Wechselgerichte zu Pesth, wird auf Ansuchen des S. Rosenfeld hiemit bekannt gemacht, es sei dem Birtsteller ein über 350 fl. C. M. Ofen 13. Juni l. J. vom M. K. Böck ausgestellt, drei Monate à dato an die Ordre des Birtstellers in Ofen zahlbarer, vom Georg Panzer acceptirter Wechsel verloren gegangen, in Folge dessen wird der Inhaber dieses Wechsels hiemit aufgefordert, sich binnen, nach Verfallzeit, 45 Tage vom 13. September l. J. an gerechnet, bei diesem Wechselgerichte zu melden, da sonst dieser Wechsel für amortirt erklärt werden würde. Gegeben aus der bei dem kónigl. Wechselgerichte erster Instanz zu Pesth am 23. Juni 1842 abgehaltenen Rathssitzung. 1

Wechsel-Amortirungs-Edict. Von dem kónigl. Wechselgerichte zu Pesth, wird auf Ansuchen des M. Fr. Böck hiemit bekannt gemacht: es sei dem Birtsteller ein über 50 fl. C. M. an die Ordre eigene: Pesth, den 21. April 1842 ausgestellt, zwei Monat à dato in Pesth zahlbarer, von Carl Kintzl acceptirter Wechsel verloren gegangen, in Folge dessen wird der Inhaber dieses Wechsels hiemit aufgefordert, sich binnen 45 Tagen von heute an gerechnet, bei diesem Wechselgerichte zu melden, da sonst dieser Wechsel für amortirt erklärt werden würde. Gegeben zu Pesth, am 23. Juni 1842. Aus der bei dem kónigl. Wechselgerichte erster Instanz abgehaltenen Rathssitzung. 1

Ein Mann von 29 Jahren

ledigen Standes, welcher außer der Fähigkeit im Lesen und Schreiben, Sene besonders im gut Rechnen besitzt, überdies aber die, wegen ihrer Zweckmäßigkeit gegenwärtig so häufig in Anwendung kommende und ungemein nuzbringende **tachi-stenographische Schrift** (Schnellschrift) lesen und schreiben kann, die deutsche, italienische und französische Sprache vollkommen gut spricht und schreibt, die ungarische spricht und sich über sein moralisches Betragen äußern kann, wünscht entweder in einem, die obenangeführten Kenntnisse in Anspruch, oder auch bloß zum Theil erfordernden vorzüglich aber in einem, die schwerere Rechnungswissenschaft in Anspruch nehmenden Geschäfte verwendet zu werden, oder in der stenographischen Schrift, und der französischen Sprache Unterricht zu erteilen. Näheres ist im Pesther Rundschäftsamt zu erfragen.

Verkauf eines Seifensieder-Gewerbes sammt Requisitten, Maierhof u. Garten in Tyrnau.

(3) Indem Gottfried Würtzler, bürgl. Seifensieder-Meister in der kön. Freistadt Tyrnau sein best renommirtes Gewerbe, seines Abganges wegen, aufzugeben gesonnen ist; wird hiemit kund gemacht, daß alle zu diesem Gewerbe erforderlichen, und im besten Zustande sich befindenden Requisitten aus freier Hand, mit oder ohne Maierhof zu verkaufen sind. Das Nähere ist bei den Eigenthümer selbst, oder bei der Herrn J. J. Siebreich, Specereiwarenhändler in Pesth, gegen frankirte Briefe einzuholen. Tyrnau am 10. Juni 1842. 3)

Regalbeneficien-Verpachtung.

3) Von Seite der hochblühlichen kónigl. ungar. Hofkammer wird faud gemacht, daß am 18. Juli l. J. Vormittag in der Alt-Ofner kónigl. Kammeral-Präsectoratsamt-Kanzlei mittelst öffentlicher Pictation nachstehende Regal, und andere Beneficien vom 1. November l. J. auf 3 Jahre in Pacht gegeben werden, als:

- a) Das herrschaftliche Wirthshaus und die Fleischbank, im Kron-Orte Perhál sammt zugehörigen Gründen pr. 46 Joch.
- b) Die herrschaftliche Landmühle auf 2 Gängen, sammt 5½ Joch Ackergrund und einem Hausgarten ebenfalls zu Perhál.
- c) Das herrschaftliche Schankhaus im Monostorer Hotter, nächst der Szent Endréc Donau-Uebersuhr, sammt 6 Joch Acker, und einem Hausgarten.
- d) Das herrschaftliche Wirthshaus im Tóthfalur Hotter, der Waißner Uebersuhr gegenüber, sammt 13½ Joch Acker, und 2½ Joch Wiesen.
- e) Die im Vissegráder Terrain befindlichen, sogenannten kleinen herrschaftlichen Acker und Wiesen bestehend aus 5½ Joch.
- f) Die Klein-Maroser Donau-Insel, welche als Wiese benützt wird, und
- g) die Nugniekung der drei herrschaftlichen, sogenannten alte Bráuhäuser, Hollmannböck- und Neumann'schen Häuser zu Alt-Ofen.

Unternehmungslustige werden eingeladen, am obbestimmten Tag und Ort mit dem nöthigen Reuzelde, Caution, und sonstigen normalmäßigen Erfordernissen versehen, sich einzufinden; die Contracts-Bedingnisse können auch früher in obbesagter Kanzlei eingesehen werden. Nachträgliche Anträge bleiben unberücksichtigt. 1

Nro

2)

gan

in allen

und unter

Da nun sein, in chende

(3) die zu

t r a

Se getheilte sem We in der z. B. ei etwa 300 so viel Freien, werden t ausbleib Lande, und den schen, s Anwend angibt, Furte r Bräue sieder jenzu f hause zum Er bedenen und Dec ger mßg

3

Die a teb b Waare zu den Joha Mu um den Pe

3

Be und 3-